Österr. Volkszeitung
9/V. 1918

02

*** Sommerfrischenwaggons mit Lebensmitteln.** Da an eine Umrayonierung der Sommerfrischler in diesem Jahre nicht gedacht wird, müssen sich diese die Lebensmittel nachsenden lassen. Zu diesem Zwecke sollen von den Bahnverwaltungen eigene Waggons bereitgestellt werden, die die Lebensmittel mit möglichster Beschleunigung an ihren Bestimmungsort befördern. Ein solcher Waggon soll beispielsweise — wie mitgeteilt wird — jede Woche ins Salzkammergut rollen und dort in den Morgenstunden eintreffen. Die Orte des Salzkammergutes wurden nämlich in die Reihe der bevorzugten Heilbäder nicht aufgenommen. In einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten wies kürzlich der Abgeordnete Hauser auf die Tatsache hin und ersuchte um die Einreihung von Bad Ischl in die zu verpflegenden Kurorte. Es wäre nur recht und billig, diesem Wunsche zu entsprechen, da sowohl Ischl wie auch Gmunden, Bad Aussee und andere Orte des Salzkammergutes alljährlich von Tausenden wirklich Kur- und Erholungsbedürftigen, darunter in erster Reihe viele Wiener Familien, aufgesucht werden. Zahlreiche bedeutungslose Kurorte in entlegenen Gebieten werden als „Heilbäder" anerkannt, das Salzkammergut aber, das schon wegen seiner leichten Erreichbarkeit für Wien eine weit wichtigere Rolle spielt, blieb bisher gar nicht berücksichtigt. Daß die betroffenen Gemeindevorstehungen dies nicht widerspruchslos hinnehmen und daß sie in Wien Unterstützung ihrer berechtigten Forderungen finden, ist selbstverständlich. Allerdings erscheint es dringend nötig, daß im allgemeinen Interesse von den zuständigen Stellen ehestens klare Mitteilungen über den Stand der Angelegenheit verlautbart werden.